



Der Schnitt der Spalierreben Ausgang des Winters

Praktisches Gartenwissen für den Garten



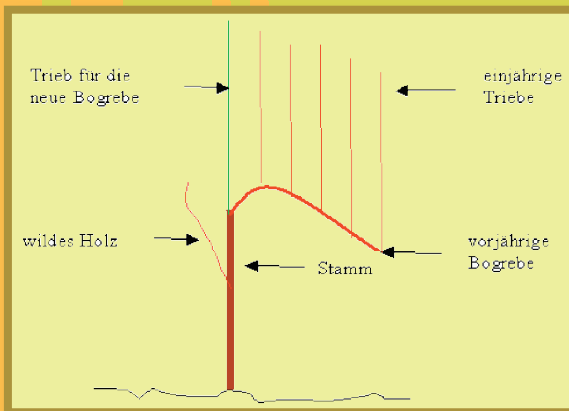
Ausgangs des Winters ist die Zeit, dass an den Schnitt der Spalierreben gedacht wird. Denn der richtige Ertragschnitt ist die Voraussetzung, dass im Herbst Qualitätstrauben geerntet werden können. Für die richtige Ausführung des Schnittes sind einige Grundkenntnisse erforderlich.

Zu diesen gehört das Wissen über das Fruchtungsverhalten der Rebe. Die Rebe fruchtet an Sommertrieben (Lotte), die aus einjährigem Holz hervorgehen. Einjähriges Holz ist also im vergangenen Jahr gewachsen und daran haben sich die Trauben befunden. Das einjährige Holz wiederum muss auf zweijährigem stehen (zahmes Holz). Ist das einjährige Holz aus Altholz hervorgegangen, das älter als zwei Jahre ist, so ist es meist unfruchtbar (wildes Holz).

Weiterhin sollte man die verschiedenen Formen des fruchtenden Tragholzes beachten. Das Tragholz wird nach seiner Länge (Augenzahl) unterschieden und man spricht von:

- Zapfen (Ersatzholz als auch Tragholz) mit zwei Augen,
- Strecker haben bis fünf Augen und die
- Boglebe bis zwölf Augen.

Nur die Boglebe wird, wie es der Name schon sagt, bogenförmig am Spalier befestigt. Der Schnitt auf Boglebe garantiert in jedem Fall Ertrag. Wird das Fruchtholz als Zapfen geschnitten, bleibt bei Sorten, deren Basisaugen unfruchtbar sind, der Ertrag aus.



Letztlich muss beim praktischen Schnitt beachtet werden, dass man nicht dicht über dem Auge den Schnitt führt. Dadurch kommt es zur Schädigung der Markbrücke, die sich im Inneren des Knotens befindet, an dem das Auge sitzt.

Die Markbrücke dient der Ernährung des Auges und es würde bei Beschädigung vertrocknen. Also belässt man über dem Auge noch wenigstens zwei cm Trieb.

Da der Rebstock – durch die Spaliergröße bedingt – sich nicht ins Unermessliche ausbreiten kann, ist man von vornherein gezwungen, durch den Rückschnitt den Stock in seinen Grenzen zu halten.

Wer seinen Rebstock von Anbeginn an klar aufgebaut hat, wird es beim jährlichen Schnitt sehr einfach haben. Zuerst wird alles „wilde Holz“ entfernt. Danach geht es an den Rückschnitt des abgetragenen Fruchtholzes.



Man belässt nur den an der Basis der alten Fruchtrute befindlichen einjährigen Trieb. Je nach Fruchtbarkeit der Sorte wird er entsprechend lang belassen. Als Bogrebe ist er bogenförmig am Spalier zu befestigen. Als Strecker wird er im 45° Winkel angebunden.

Bereits am kurzen Tragholz sind folgende Sorten fruchtbar:

- „Früher Malingre“
- „Madeleine Celine“
- „Mitschurinski“
- „Portugieser“
- „Siegerrebe“.



Längeres Tragholz verlangen die Sorten:

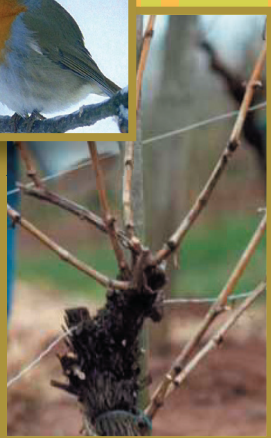
- „Augusta Luise“
- „Dornfelder“
- „Gutedel“
- „Huxelrebe“
- „Königin der Weingärten“
- „Phoenix“ und „Regent“.



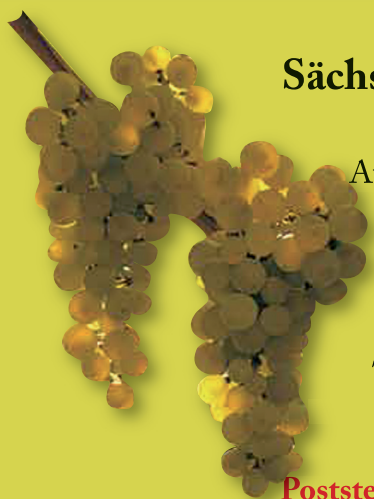
Wenn das Wachstum des Rebstockes jedoch zu schwach ist, muss das Fruchtholz unbedingt kürzer gehalten werden. Ansonsten erschöpft sich der Rebstock.

Sehr praktisch ist es in Nachbarschaft einer Bogrebe noch ein Zapfen zu belassen. Dieser dient als so genanntes Ersatzholz. Beim Ertragschnitt wird dann die gesamte alte Bogrebe an ihrer Ansatzstelle entfernt. Aus den beiden Austrieben des Zapfens werden eine neue Bogrebe und ein neuer Zapfen geschnitten.

Ist der Rebstock in mehreren Etagen aufgebaut, so muss zwischen den Bogreben ein Abstand von etwa 70 – 80 cm gewahrt werden. Bei zu kurzem Abstand würden die Sommertriebe der unteren Bogrebe in die darüber befindliche hineinwachsen. Das führt zur nachteiligen Verdichtung der Laubwand.



Dr. Roswitha Großmann
Ressort-Leiterin Fachbereich Gartenbau



Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden

Postfach 540 137
01311 Dresden

Tel. 00 49 - 03 51 / 26 12-0

Fax 00 49 - 03 51 / 26 12-1 53

Poststelle@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Dokumente

Anmeldung zum Lehrgang Spalierreben-Schnitt

Gewünschter Termine: **Preis des Lehrgangs:**

- | | | |
|---|---------------------|--------|
| ☐ 12. Februar 2005 | mit Weinverkostung | 50 EUR |
| ☐ 14. Februar 2005 | ohne Weinverkostung | 25 EUR |
| ☐ 16. Februar 2005 | | |
| ☐ 18. Februar 2005 | | |

.....
Name ,Vorname

.....
Straße

.....
PLZ,Wohnort

..... /
Telefon

.....
Geburtsdatum

.....
Unterschrift

